



*Singt dem Herrn und spielt ihm,
sinnt nach über all seine Wunder!
Rühmt euch seines heiligen Namens!
Alle, die den Herrn suchen, sollen sich von Herzen freuen.*

*Fragt nach dem Herrn und seiner Macht;
sucht sein Antlitz allezeit!*

*Denkt an die Wunder, die er getan hat,
an seine Zeichen und die Beschlüsse aus seinem Mund.
Bedenkt es, ihr Nachkommen seines Knechtes Abraham,
ihr Kinder Jakobs, die er erwählt hat.
Er, der Herr, ist unser Gott.
Seine Herrschaft umgreift die Erde.*

Psalms 105,2–7

Wie wunderbar ist es zu singen und zu spielen. Wir und vor allem auch die Kinder haben dies in den letzten Monaten vermisst. Beim Singen, Spielen und Tanzen können wir Menschen gut die eigene Gegenwart vergessen. Wir können uns mit freiem Herzen bewegen.

Im Psalm freut sich der Betende, vor Gott zu sein. Er lässt seinem Herzen freien Lauf! Seine gesungene Liebe und sein Dank gelten Gott.

Wenn wir heute unserem Herzen freien Raum lassen zu singen und zu spielen, welches Lied entsteht dann?

Unter einem schattigen Baum sitzend sehe ich den Hügel hinab zu Wiesen und Häusern, zum Wald und dem See. Ein Lied über die Ruhe und Schönheit der Natur fällt mir ein. Und so beginnt leise das Summen und Singen eines Liedes in mir. Dankbarkeit erfüllt diesen Moment. Gottes Welt kann so schön sein!

An diesem und andern Orten klingt die Melodie weiter. Vielleicht auch mit anderen zusammen. Singend entsteht aus manchem Landschaftsbild ein Lied. Es erzählt vom Wachsen des Senfkornes oder dem Gesang der Vögel am frühen Morgen.

Der singende David tanzte vor Freude in der Prozession mit der Bundeslade hinein nach Jerusalem.

Heute klingt das Lied in mir und erfüllt mich mit Freude.

Hoffnung und Zuversicht hat Jesus gelebt.

Er kennt uns, unsere Not und Freude. Seine Liebe zum mütterlichen und väterlichen Wirken Gott gibt mir Zuversicht. Sein Lied will ich singen.